Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern

Band: 8 (1872-1875)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Protokoll der Jahresversammlung des historischen Vereins : Sonntags, den 28. Juni 1874, in St. Immer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

5. Zur Aufnahme in den Verein melden sich:
Herr v. Fellenberg-Ziegler in Bern,
„ Pfr. Imobersteg in Eggiwyl, und
„ Sekretär Schmidlin in Bern.

Auf die Verhandlung folgte ein treffliches Mittagessen im Garten. Eine Anzahl Mitglieder besuchte noch die Fundorte und die Entsumpfungsarbeiten unter kundiger Leitung.

Protokoll der Jahresversammlung des historischen Vereins.

Sonntags, den 28. Juni 1874,

in St. Immer.

Präsident: Herr von Wattenwyl-von Dießbach.

Anwesend sind in Folge der regnerischen Witterung weniger Mitglieder, als bei manchen frühern Versammlungen; doch haben sich die solothurner Geschichtsfreunde durch den trüben Himmel auch diesmal nicht von der Theilnahme abhalten lassen.

Verhandlungen:

1. Jahresbericht des Präsidenten (s. S. 547).

2. Herr Prof. v. Muralt in Lausanne gibt eine Uebersicht der ältern Geschichte von St. Immer. Die Entstehung und Entwicklung dieser Ortschaft hängt innig zusammen mit der Gründung der Martinskirche daselbst. Hieher kam im

7. Jahrhundert der heilige Imerius, geboren in einem Schlosse bei Lugnetz. Die Wildniß an der Suse hoffte er in eine bewohnbare Stätte umzuwandeln. Doch bald verließ er sie, um nach Jerusalem zu pilgern. Als geachteter Ascet kehrte er nach 3 Jahren zurück in Gesellschaft seines Begleiters Elbert, auf's neue an das schwere Werk der physischen und geistigen Kultur des wilden Bergthales zu gehen. Auf dem von Dornen und Disteln gereinigten Boden erhob sich bald eine Kirche zu Ehren des heiligen Martin. Urkundlich findet dieselbe zum ersten Mal im Jahr 884 Erwähnung, in welchem sie auf die Bitten der dort dienenden Brüder dem Kloster Moutier-Granval geschenkt wurde. Am 4. März 1142 bestätigte der Papst das Gotteshaus als Augustinerstift. Die jetzige Kirche gehört trotz ihrer Einfachheit zu den interessantesten Bauten im Jura. Mit Ausnahme des gothischen Chores ist sie im romanischen Style gebaut.

An diesen Vortrag knüpft Herr Prof. Dr. Hidber einige Mittheilungen über die Verbreitung des Christenthums unter den Germanen, die Thätigkeit der irischen Glaubensboten, den Kampf zwischen dem Arianismus und dem römischen Christenthum und über die Bedeutung des Bischofs, Martin von Tours, dessen Namen so viele Gotteshäuser tragen.

3. Herr Quiquerez in Delsberg hat für die Jahresversammlung eine Abhandlung ausgearbeitet über die namentlich durch die Eisenbahnbauten geförderten Ausgrabungen in der Gegend von Delsberg, konnte aber selbst nicht erscheinen und hat daher dem Präsidenten die Arbeit zugeschickt. Aus Mangel an Zeit kann dieselbe aber nur theilweise vorgetragen werden.

Nach den Verhandlungen folgte auf einen kurzen Besuch der im ersten Vortrag erwähnten Martinskirche ein vorzügliches Mittagessen, bei dem man die Ungunst der Witterung leicht vergaß.

Auszug aus der Jahresrechnung.

Einnahmen:

1) Jahresbeiträge und Eintrittsgelder . . .	Fr. 640. 55	
2) Für verkaufte Archivhefte	„ 24. 75	
		Fr. 655. 30

Ausgaben:

1) Druck des Archivheftes	Fr. 430. —	
2) Für den Stadtplan von 1582	„ 114. 65	
3) Publikationen . .	„ 31. 35	
4) Bibliothek u. Sekretariat	„ 70. 92	
5) Sonstige Auslagen .	„ 81. 30	
		„ 738. 22
Mehrausgaben		Fr. 82. 92